

Hoch lebe die selbstbestimmte Frauen*organisation und der Frauen*widerstand in Shengal! Überall auf der Welt- Alle Tage 8. März!



Anlässlich des heutigen Internationalen Frauenkampftages am 8. März und aus aktuellem Anlass, begrüßen wir, der Dachverband des Êzidischen Frauenrats e.V., den Widerstand der Frauen in Shengal.

Den Frauenwiderstand und die Frauenselbstverteidigung gegen die frauenfeindlichen Angriffe der KDP-Peshmerga, der Terrorgruppe sog. Islamischer Staat und allen ihren Unterstützern sowie die Täter, Mittäter, Beteiligte und Anstifter dieses Feminizids an der êzidisch-kurdischen Bevölkerung.

Überall anders auf der Welt begrüßen wir ebenfalls den Widerstand gegen sexistische Gewalt und Feminizid; gegen rassistische Gewalt und Völkermorde; gegen Vereinzelung, emotionale und kapitalistische Ausbeutung. Zugleich gedenken wir allen mutigen Frauen, wie Rosa Luxemburg und Clara Zetkin, Sakine Cansiz und Arîn Mîrkan, Berivan, die ihr Leben der Befreiung der Frauen und der Menschheit gewidmet haben.

Auch wenn in den 107 Jahre nach der Verkündung des Weltfrauentages wichtige Erfolge errungen werden konnten, so ist der Freiheitskampf von Frauen - nach wie vor - lebenswichtig und aktuell. Gegenwärtig sind wir mit einer neuen Welle systematischer Frauenmorde konfrontiert. Wie aktuell in Kurdistan durch die AKP Regierung und ihrem Militär, die eine faschistische, minderheitenfeindliche und im Besonderen frauenfeindliche Politik praktizieren. Wo massenhafte Festnahmen, Exekutionen und ein brutaler Krieg gegen die zivile Bevölkerung geführt wird und Frauen die sich dem widersetzen als besondere Zielscheibe angegangen werden.

Wie in Shengal, wo seit den Übergriffen vom 3.8.2014 durch die Terrorbanden Islamischer Staat noch immer über 3000 Frauen und Kinder in sog. IS Gefangenschaft sind. Sie wurden verschleppt, vergewaltigt, auf Sklavinnenmärkten verkauft und ermordet und werden es immer noch.

So wie bei den aktuellen Angriffen der KDP-Peshmerga gegen die Bevölkerung in der Shengal – Region, die von der AKP unterstützt werden und teilweise mit den aus Deutschland gesendeten Waffen zur Verteidigung der Bevölkerung der Shengal Region nun von diesen gegen die Bevölkerung eingesetzt werden.

Es sind seit diesem andauernden Übergriff vom 3.3.2017 bereits Menschen getötet worden, wie die YJS-Mitfrau Tekosin oder Verletzte, wie die Journalistin von Cira TV Nûjiyan Erhan.

Diese Angriffe stellen einen Angriff auf uns alle dar. Ein Ende dieser patriarchalen Gewalt können wir nur durch den Aufbau einer starken Frauenorganisation, durch internationale Solidarität unter Frauen und eigene Selbstverteidigungsstrukturen erreichen.

Genau das geschieht in Shengal, ähnlich wie in Rojava. In dem umkämpften Gebiet Shengal- in der Ninova Region im Nordirak kämpfen die selbstverwalteten Frauen-Selbstverteidigungseinheiten YJS für die Sicherheit von Frauen und der gesamten Gesellschaft. Sie sind Modell dafür, wie Frauen ihr Leben selbst in die Hand nehmen und sich organisieren können, um eine herrschaftsfreie Gesellschaft aufzubauen. Der Kampf der Frauenverteidigungseinheiten YJS hat in allen Bereichen des Lebens und der Gesellschaft einen starken Freiheitswillen und Widerstandsgeist geschaffen. Dies zeigt sich auch in der Selbstverteidigung gegen die Terrorbanden des Islamischen Staates und aktuell gegen die Angriffe seitens der syrischen KDP-Peshmerga auf Khane Sore in der Shengal-Region. Dort verteidigen sich selbst die Frauen aus den Frauenräten. Die Frauen in Shengal haben die Bewegung der Freiheit der Frauen von Êzidxan gegründet und nehmen aktiv in allen gesellschaftlichen Bereichen selbstbestimmt und basisdemokratisch teil.

Dieses Bewusstsein und die Solidarität unter Frauen wollen wir vorantreiben, um den Angriffen auf unser Leben und unser Recht auf Selbstbestimmung gemeinsam entgegenzutreten. Wir wollen gemeinsam mit Frauen in allen Teilen der Welt für Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit eintreten.

Lasst uns überall dort, wo Frauen Gewalt erfahren, den Widerstand organisieren! Auf den Spuren von Clara, Rosa, Sakine, Arîn wollen wir uns als Frauen stärker organisieren, gegen jegliche Form von Gewalt und Ausbeutung ankämpfen und eigene praktische Lösungen entwickeln!

Lasst uns unsere Solidarität stärken und als Frauen, die sich selbst befreien, Verantwortung für den Aufbau einer freien Gesellschaft übernehmen!

Nieder mit dem Feminizid! Es lebe der Internationale Frauenkampftag! Hoch die internationale Frauensolidarität! Jin – Jîyan – Azadî!